



Will man aber einen solchen Drachen bey der Nacht haben / so muß er Körperlich seyn / wie Hr. Schwenter am angezognem Orte / aus Jacob Beckers Geheimbuch beschreibet / und kan er mit kleinen Liechtern fast wie eine Latern bey *t e, l e d* besteecket werden / und auf beeden Seiten nur etliche Buchstaben / welche Gottes Zorn / oder was andres anfügen / eingeschnitten und mit angeöhlten Papier überzogen werden. Je grösser nun der Drach ist / je deutlicher können die Buchstaben seyn.

Auf solche Weise kan man auch Engel in den Lüfften schweben machen / oder böse Geister / die ein ganzes Heer erschrecken : wie dann auch offterühmter Herz Kircherus erzehlet / daß die Jesuiten in Indien dem groben Volck dardurch einen Schrecken eingejaget / daß sie gethan / was sie sonst nicht wollen geschehen lassen. Also halten die gemeinen Leute für Wunderwerke / was sie mit ihrer Vernunft nicht begreifen können. Es kan auch besagter Drach mit einem Schwefelfaden und leichtem Feuerwerke versehen werden / daß er in der Luft Feuer ausspeyet / und endlich gar verbrennet.

Die XVII. Frage.

Wie ein Feuer zu machen / das nicht auslischet?

An mache ein Liecht von reinem Waxe / halb mit Schwefel vermischet / es wird lang brennen ; sonderlich wann der Zocht von dem unverbrennlichen Harz Stein Asbesto , der vom Feuer nicht verzehret wird / bereitet werden könte.